

RÜCKBLICK
2024



Gefördert von:

KOBLENZ
VERBINDET.

meine, deine, unsere
ZUKUNFT STADTGRÜN
KOBLENZ-LÜTZEL

 Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen


**STÄDTBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden

 **RheinlandPfalz**
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

ZWISCHENBERICHT

STADTGRÜN KOBLENZ-LÜTZEL 2024

Die Stadt Koblenz wurde im Dezember 2017 mit dem Gebiet „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ in das Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ aufgenommen. Das 2017 neu aufgelegte Programm ergänzte die Städtebauförderung um den Schwerpunkt Grün. Es sollte Städte dabei unterstützen, städtische Grünflächen zu schaffen und weiterzuentwickeln.

Städte können ihre Grünflächen erweitern, nachhaltig gestalten und im Sinne der Umweltgerechtigkeit ihre Quartiere mit Stadtgrün ausstatten. Im Jahr 2020 wurde die Städtebauförderung neu strukturiert und somit einfacher, flexibler und grüner gestaltet. Das Förderinstrument konzentriert sich nun auf drei statt vorher sechs Programme. Die bisherigen Förderinhalte bleiben auch bei den drei neuen Programmen bestehen. Die inhaltlichen Schwerpunkte wurden aber an die aktuellen stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen angepasst. Künftig soll den regional unterschiedlichen Bedürfnissen stärker Rechnung getragen werden. Das Fördergebiet

„Stadtgrün Koblenz-Lützel“ wurde daher im Jahr 2020 in das neue Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Entwicklung – Nachhaltige Stadt“ übergeleitet.

Durch das Förderprogramm ergeben sich viele Möglichkeiten, die Wohn- und Lebensverhältnisse, insbesondere durch Klimaanpassung und Nachhaltigkeit, in Lützel gemeinsam zu gestalten. Um die Schwerpunkte der Förderung zu ermitteln, gab es zu Beginn eine vorbereitende Untersuchung, begleitet von einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsverfahren. Aus den Ergebnissen dieser Untersuchung wurde ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für Lützel aufgestellt. Dieses ist die Grundlage zur Umsetzung einzelner Maßnahmen im Rahmen des Programms „Stadtgrün“ in Koblenz-Lützel. Im Vordergrund stehen städtebauliche Investitionen in das Wohnumfeld, die Infrastruktur, den öffentlichen Raum und die Qualität des Wohnens mit Fokus auf einer klimaangepassten und nachhaltigen Ausgestaltung. Auch das

bürgerschaftliche Engagement und die Integration aller Bevölkerungsgruppen sollen gestärkt werden.

PROJEKTSTEUERUNG UND -KOORDINATION

Die Steuerung und Koordination des Projekts „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ liegt beim Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung (Amt 61) der Stadt Koblenz. Das Quartiersmanagement aus dem beauftragten Büro STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH unterstützt das Amt 61 dabei. Das zentrale Gremium zur Programmsteuerung und -koordination ist die Lenkungsgruppe. Geleitet wird die Lenkungsgruppe durch das Amt 61 mit aktiver Unterstützung des Quartiersmanagements. Die Lenkungsgruppe ist die zentrale Schnittstelle zur Steuerung des Projekts „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ auf Verwaltungsebene und der horizontalen Einbettung innerhalb der Verwaltung. Die regelmäßigen Treffen finden alle acht bis zehn

Wochen oder nach Bedarf statt. Hier werden alle organisatorischen Fragen zur Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen im Projekt „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ ämterübergreifend besprochen und abgestimmt. Die einzelnen Fachämter werden dazu nach Bedarf eingeladen. Der regelmäßige Austausch ist elementar für eine gut abgestimmte Umsetzung der einzelnen baulichen Maßnahmen, denn in den Sitzungen werden die jeweiligen Zuständigkeiten abgestimmt, Zeitschienen besprochen und bei Bedarf weitere Abstimmungstermine mit kleineren Arbeitsgruppen festgelegt. Auch die Beteiligungsverfahren werden hier in die jeweiligen Prozesse eingetaktet. Zusätzlich wurden regelmäßige Austauschtreffen (in der Regel alle 14 Tage) zwischen Amt 61 und dem Quartiersmanagement etabliert, in denen vorwiegend die Koordination und Abstimmung der Arbeit vor Ort im Fokus steht.

NETZWERKARBEIT UND AKTEURSBETEILIGUNG

Das Quartiersmanagement ist fester Bestandteil des Netzwerks Lützel, das sich aus verschiedenen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Akteuren aus dem Fördergebiet

zusammensetzt. Das Netzwerk befindet sich noch im Aufbau, doch seit mehreren Jahren wird bereits gemeinsam – in Kooperation mit der Lützeler Kirmes – ein Bürgerfest ausgerichtet, das jedes Jahr ein Highlight im Quartier ist.

Das Netzwerk Lützel soll 2025 weiter wachsen, daher stand 2024 die Planung eines Netzwerktreffens in Form eines Neujahrsempfangs im Fokus. Ziel des Treffens soll es sein, den Austausch und die Zusammenarbeit diverser Akteure im Stadtteil zu fördern, Bedarfe sichtbar zu machen, Kooperationsmöglichkeiten ausfindig zu machen sowie die Angebotsstruktur in Lützel sichtbarer zu machen und bei Bedarf zu erweitern.

Auch über das Netzwerk Lützel hinaus arbeitet das Quartiersmanagement regelmäßig mit Akteuren, Vereinen und Institutionen im Fördergebiet zusammen. Es bindet diese aktiv in die Stadtteilgestaltung ein tauscht sich zu wichtigen Themen aus. Dazu gehört auch die Beratung, Unterstützung und Generierung von Ideen für Projekte im Rahmen des Verfügungsfonds.

BÜRGERBETEILIGUNG

Im Jahr 2024 haben zu den großen baulichen Maßnahmen im Städtebaufördergebiet – wie dem

Uferpark – keine Beteiligungen stattgefunden. Die Planung wurde in diesem Jahr weiter ausgearbeitet – u.a. auch hinsichtlich der Ergebnisse aus vorherigen Bürgerbeteiligungen. Im Jahr 2025 wird es hingegen einige konkrete Beteiligungsgegenstände geben, sodass die Bevölkerung verstärkt einbezogen wird. 2024 wurde viel Zeit in die Planung einer adäquaten Bürgerbeteiligung zu verschiedenen Maßnahmen investiert, welche 2025 durchgeführt werden soll. Wozu, wann und wo sich die Bürgerschaft einbringen kann, wird stets auf der Website „Stadtgrün Lützel“ bekanntgegeben. Über die Maßnahmen hinaus motiviert der Quartiersmanager regelmäßig Anwohnende, sich bei verschiedenen Formaten und Veranstaltungen zu engagieren und ihren Stadtteil mitzugestalten. Dies wird auch durch den Verfügungsfonds ermöglicht. Auch hier ermutigt und unterstützt der Quartiersmanager Anwohnende, eigene Projekte für den Stadtteil zu initiieren. Ziel ist es, die Anwohnerinnen und Anwohner stärker in den Entwicklungsprozess des Quartiers einzubeziehen und eine nachhaltige, partizipative Kultur zu etablieren.

ZWISCHENBERICHT 2024

Im folgenden Zwischenbericht wird in chronologischer Reihenfolge ein Überblick über die zentralen Ereignisse und Meilensteine im Rahmen des Förderprojekts im Jahr 2024 gegeben.

Zentrales Ziel im Projekt „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ ist es, bestehende Grünflächen attraktiver zu gestalten, so dass sich Jung und Alt begegnen und sowohl Menschen, die Sport treiben oder sich aktiv bewegen wollen, als auch Erholungssuchende ihren Platz finden können. Verschlussene oder privat genutzte Bereiche sollen sich teilweise öffnen. Bessere und sicherere Verbindungen, insbesondere für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie und Radfahrerinnen und Radfahrer, sollen für einen leichteren Zugang sorgen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt von „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ ist das Klima. Zusätzliches Grün verbessert das Stadtklima und hilft, die Überhitzung in den Städten zu reduzieren und zeitgleich Rückzugsorte für heiße Tage zu bieten. Dabei helfen neben zusätzlichen Pflanzungen im öffentlichen Raum auch private Initiativen wie Entsiegelungsmaßnahmen, Dach- und Fassaden-

begrünungen sowie eine naturnahe Gartengestaltung.

Das Förderprojekt setzt sich aus drei Handlungsfeldern zusammen, die die Schwerpunkte für die Maßnahmen in Lützel setzen:

- **Lützel begrünen:** Aufwertung und Herstellung multifunktionaler Grün- und Freiflächen unter sozialen, ökologischen und städtebaulichen Aspekten
- **Lützel vernetzen:** barrierearme Vernetzung wichtiger Grün- und Freiräume – intern, inner- und überstädtisch
- **In Lützel zusammenkommen:** Schaffung öffentlich zugänglicher sozialer und kultureller Hotspots durch Nach- und Zwischennutzung bestehender Flächen

Der folgende Rahmenplan gibt eine Übersicht über den aktuellen Stand der jeweiligen baulichen Maßnahmen im Projekt „Stadtgrün Koblenz-Lützel“, wobei darauf hingewiesen sei, dass sich das Förderprogramm noch relativ am Anfang befindet, weshalb noch keine große Umsetzung der Maßnahmen stattfinden konnte. Ab 2025 wird es intensiver in die Planung und Umsetzung gehen.

Ein Fokus des Berichts liegt auf einem Update zu den baulichen Maßnahmen, ein weiterer auf den Tätigkeiten des Quartiersmanagements im Jahr 2024. Das Quartiersmanagement ist unter der Woche im Quartiersbüro in der Kulturfabrik erreichbar. Neben den Aufgaben, die im direkten Zusammenhang mit den städtebaulichen Maßnahmen im Projekt „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ stehen, initiiert das Quartiersmanagement eigene Projekte oder unterstützt bei vielen kleineren und größeren Projekten und Aktionen vor Ort. Vor gemeinsam geplanten Aktionen mit weiteren vor Ort tätigen Kooperationspartnern gibt es Vorbereitungstreffen zur gemeinsamen Planung und Abstimmung. Nach den jeweiligen Aktionen folgen meist Nachbereitungstreffen, um die Aktionen gemeinsam zu evaluieren. Diese Vor- und Nachbereitungstreffen werden in der folgenden Übersicht nicht mit aufgeführt. Auch zu den einzelnen baulichen Maßnahmen finden regelmäßige Koordinierungs- und Austauschtreffen statt, die in der Lenkungsgruppe koordiniert und abgestimmt werden. Auch diese werden für eine bessere Übersichtlichkeit hier nicht mit aufgeführt.



RAHMENPLAN



DAS WICHTIGSTE AUS DEM PROJEKT ZUKUNFT STADTGRÜN KOBLENZ-LÜTZEL EIN ÜBERBLICK ÜBER DAS JAHR 2024

JANUAR

8. Januar: Lützel im Gespräch – „Lützel international. Erleben und Hören von Zuwanderungsgeschichten: Menschen berichten von ihrem Neuanfang in Lützel“

Beim regelmäßig stattfindenden Format „Lützel im Gespräch“ tauschen sich die Akteure und Interessierten vor Ort gemeinsam zu wechselnden Schwerpunktthemen rund um den Stadtteil aus. Es ist Zeit für Gespräche, Diskussionen und Geselligkeit. Im Januar berichteten Mohamed Belbaz (Geschäftsführer eines ambulanten Pflegedienstes in Lützel), Raghida El Sawiri (Betreuungskraft in einem Lützeler Altenheim und Französischdozentin an der städtischen VHS), Nour Beski (Arzt) und Dirk Schaefer (Vorsitzender des Beirates für Migration und Integration) unter Moderation von Sebastian Mählmann (kath. Pfarrei St. Petrus u. St. Martinus) von ihren Anfängen in Deutschland und ihren heutigen beruflichen Aufgaben.



FEBRUAR

5. Februar: Lützel im Gespräch – „Bezahlbarer Wohnraum und Wohnformen im Alter“

Im Februar lieferten beim Stadtteiltreff „Lützel im Gespräch“ Anne Dommershausen (Wohnen für Hilfe) und Guido Pusch (Zukunft Pflegebauernhof) Antworten auf die Frage: „Gibt es alternative Wohnformen?“ Die Impulsgeber gaben Einblicke in ihre praktischen Erfahrungen mit Wohnpartnerschaften zwischen Studierenden und Seniorinnen und Senioren im Rahmen von „Wohnen für Hilfe“ sowie in das Konzept „Zukunft Pflegebauernhof“. Im Anschluss an den Input waren die Teilnehmenden bei einem gemeinsamen Frühstück zum Austausch und zur Diskussion eingeladen. Quartiersmanager Jan Buchbender organisierte die Veranstaltung, moderierte durch den Vormittag und gab einen Einblick zum aktuellen Stand des sozialen bzw. bezahlbaren Wohnraums.

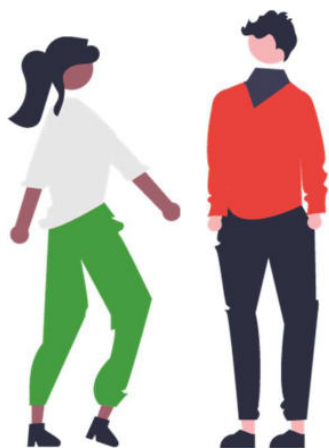


7. Februar: Lenkungsgruppe

Die Mitglieder der Lenkungsgruppe tauschen sich in regelmäßigen Abständen ämterübergreifend über alle Maßnahmen des Projekts „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ aus. Geleitet wird die Lenkungsgruppe durch das Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung (Amt 61) mit aktiver Unterstützung des Quartiersmanagements.

Start Lützel-Treff

Seit Februar findet jeden Montag ab 11 Uhr im Bürgerzentrum der Lützel-Treff statt. Unter dem Motto „Senioren – aktiv – gemeinsam – interkulturell“ sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich zu gemeinsamen Gesprächen, Treffen, Events und Quartiersmanagement unterstützt hier regelmäßig und nutzt das Format unter anderem zum Austausch mit Anwohnenden.



Ruhestand aktiv erleben im Lützel-TREFF!

Gemeinsam mit anderen Seniorinnen und Senioren:

- interessante Gespräche und neue Bekanntschaften
- gesellige Treffen, Events und Ausflüge

NEU: Jeden Montag, 11:00 - 13:30 Uhr
 im Bürgerzentrum Lützel, Brenderweg 17 -21

Worauf warten Sie?
 Kommen Sie vorbei und genießen Sie
 Ihren Ruhestand in vollen Zügen!

Lützel-TREFF

senioren - aktiv - gemeinsam - interkulturell

V.i.S.d.P.: Verein für Geschichte in Lützel/Koblenz e.V. - www.Lützel-TREFF.de

10. Februar: Mülleinsacker

Am 15. Juli 2023 starteten engagierte Personen eine gemeinsame Müllsammelaktion. Die Mülleinsacker-Aktion nach dem Motto „Mitmachen statt Meckern“ findet regelmäßig jeden zweiten Samstag im Monat ab 10 Uhr statt; Treff ist beim Bürgerzentrum (BüZ, Brenderweg 17). Die etwa zweistündige Aktion soll nachhaltig für mehr Sauberkeit in Lützel sorgen und über Generationen hinweg das Verantwortungsbewusstsein der Bürgerschaft für ihren Stadtteil Lützel steigern. Im Rahmen der Aktion im Februar engagierten sich 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Insgesamt konnten 1.000 Liter Müll gesammelt werden.



MÄRZ

4. März: Lützel im Gespräch – „Barrierefreiheit in Koblenz und Inklusion im und durch Sport“

Quartiersmanager Jan Buchbender begrüßte über 15 Diskussionsgäste als Moderator bei ‚Lützel im Gespräch‘ und gab eine Einführung mit Zahlen und Fakten zum Leben von Menschen mit Beeinträchtigungen in Deutschland: Rund 13 Millionen Menschen, davon fast 8 Millionen mit Schwerbehinderung, sind zwingend auf Barrierefreiheit im öffentlichen Raum angewiesen. Baulich betrachtet sind beispielsweise nur zwölf Hotels in Koblenz, die Jugendherberge sowie die Sportschule Oberwerth barrierefrei. Die zwei Impulsgeberinnen Katharina Kubitza (ehrenamtliche Behindertenbeauftragte bei der Stadt Koblenz) und Katja Froeschmann (Sportinklusionslotsin beim Landessportbund) gaben Antworten auf die Frage, wie barrierefrei Koblenz ist und welche inklusiven Angebote im Sport nutzbar sind.



16. März: Mülleinsacker – Dreck-Weg-Tag

Im Rahmen des Dreck-Weg-Tags organisierten die „Mülleinsacker“ gemeinsam mit dem Quartiersmanagement erfolgreich eine Müllsammelaktion. Dabei engagierten sich 90 Aktive: Familien und Einzelpersonen, die Initiative „Mülleinsacker Lützel“, Aktive von Feste Franz e. V., die Stadtaubenhilfe Koblenz/Neuwied e. V., die Kulturfabrik und die Ahmadiyya Gemeinde Koblenz, die mit 35 Aktiven – davon 15 Kindern – die größte Gruppe darstellte. Bereits am Tag zuvor hatten die Schulen und Kitas in Eigenregie den Aktionstag vorgezogen. Insgesamt kamen über 10000 Liter Müll zusammen. Nachdem die Helferinnen und Helfer sieben Schwerpunktgebiete im Stadtteil durchkämmt und den Müll eingesammelt hatten, konnten sie sich im Quartiersmanagement-Büro in der Kulturfabrik bei einem Imbiss stärken. Derweil sorgten städtische Mitarbeiter für einen reibungslosen Abtransport des Mülls.



20. März: Lenkungsgruppe

Hat stattgefunden.

APRIL

13. April: Mülleinsacker

Im Rahmen der Mülleinsacker-Aktion im April konnten insgesamt 960 Liter Müll gesammelt werden. Dabei engagierten sich dieses Mal 14 Lützelerinnen und Lützeler.



15. April: Lützel im Gespräch – „Wahlen – Demokratie gestalten“

Anlässlich der anstehenden Kommunal- und Europawahlen standen im April bei dem regelmäßig stattfindenden Format „Lützel im Gespräch“ das Wahlrecht und seine Bedeutung für eine demokratische Gesellschaft im Mittelpunkt. Impulsgeber des Abends war Guido Brümmer mit Schülerinnen und Schülern des Max-von-Laue Gymnasiums.

24. April: Exkursion der Hochschule Koblenz nach Lützel und Neuendorf

Über den Tag hinweg erhielten Studierende eines Masterseminars des Studiengangs „Integrierte Orts- und Sozialraumentwicklung“ der Hochschule Koblenz einen Einblick in die Arbeit des Quartiersmanagements „Stadtgrün Lützel“ und des Stadtteilmanagements der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“. Dabei konnten die Studierenden in die Praxis der Quartiersarbeit einsteigen und durch die zwei verschiedenen Fördergebiete unterschiedliche Profile des Quartiersmanagements kennenlernen und den Sozialraum von Lützel und Neuendorf selbst erleben. Nach einem umfangreichen Austausch über die Arbeit und die Fördergebiete mit ihren Besonderheiten im Quartiersbüro in der Kulturfabrik Lützel erkundeten die Studierenden gemeinsam mit Quartiers- und Stadtteilmanagement zunächst das Fördergebiet „Stadtgrün Lützel“ und anschließend das Fördergebiet „Soziale Stadt Neuendorf“. Beim Ausklang im Gemeinschaftszentrum Neuendorf trugen sie die Eindrücke schließlich zusammen, glichen sie mit den bereits erhaltenen Informationen der ersten Tageshälfte ab und erweiterten sie um tiefergehendes Wissen.



MAI

4. Mai: Tag der Städtebauförderung – multikulturelles Picknick

Im Mai fanden zum Tag der Städtebauförderung deutschlandweit in Städtebaufördergebieten Aktionen und Feste statt. Städte und Gemeinden informierten zu diesem Anlass über ihre Projekte, Planungen und Erfolge der Städtebauförderung. Auch im Städtebaufördergebiet Koblenz-Lützel gab es dazu Aktivitäten: In Kooperation mit dem Beirat für Migration und Integration (BMI) fand an diesem Tag ein multikulturelles Picknick auf der Grillwiese in Neuendorf/Lützel statt. Das Motto: miteinander essen, miteinander austauschen und miteinander spielen.

Bei Sonnenschein startete die Multi-Kulti-Picknick-Zeit auf der Grillwiese am Rheinufer. Nach und nach kamen immer mehr Menschen dazu, die eine Speise für das Buffet im Gepäck hatten. Es entstand eine lange Tafel mit Lieblingsspeisen aus verschiedenen Kulturkreisen. Baudezernent Dr. Andreas Lukas und die Organisatoren Dirk Schaefer (BMI), Clara Röllinghoff (Geschäftsstelle BMI) und Jan Buchbender (Quartiersmanager Stadtgrün) eröffneten das Fest. Anschließend konnten sich die Gäste am bunten Buffet mit internationalen Köstlichkeiten versorgen und sich über die verschiedenen Geschmäcker austauschen.

Gleichzeitig war dies auch der Auftakt für Saisoneroöffnung der Grillwiese, welche 2018 am Lützeler Rheinufer eingerichtet wurde und auch stadtübergreifend gut genutzt wird. Nachdem diese über den Winter hinweg geschlossen war, hatte der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen die Grilltische wieder mit festen Grillrosten, Ascheboxen und Reinigungswerkzeug ausgestattet. Außerdem wurden am Rand der Grillwiese wieder die mobilen Eco-Toiletten aufgestellt. Die

aufgehängten Hinweisschilder erklären die Regeln für die Grillwiese und bitten um Rücksichtnahme. Auch Restmüll-Behälter stehen bereit und werden die Saison über mehrmals wöchentlich geleert.



8. Mai: Lenkungsgruppe

Hat stattgefunden.

11. Mai: Mülleinsacker

Im Rahmen der Mülleinsacker-Aktion im Mai sammelten zehn engagierte Lützelerinnen und Lützeler insgesamt 360 Liter Müll.



13. Mai: Lützel im Gespräch – „Mobilität und Verkehr in Lützel“

Im Mai informierte bei dem Format „Lützel im Gespräch“ Impulsgeber Arndt Schwab (Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung / Sachgebiet Verkehrsplanung der Stadt Koblenz) über die neusten Entwicklungen. Er berichtete über die Planungen im Verkehrsraum Lützel: von Plänen zum Bahnhof Lützel und dessen Vorplatz, über eine Untersuchung des Parkraums am Wilhelm-Stöppler-Platz, über die viel diskutierte Balduinbrücke bis hin zu den markanten Straßen wie beispielsweise Andernacher Straße und Schartwiesenweg. Es wurde viel diskutiert und verschiedene Anregungen von den Interessierten an den Vertreter der Stadt Koblenz weitergegeben. Die Diskussionszeit wurde rege genutzt und Arndt Schwab stand auch danach beim Imbiss noch Rede und Antwort und notierte sich so manchen Verbesserungsvorschlag.



JUNI

3. Juni: Lützel im Gespräch – „Regionaler Geldkreislauf und fairer Welthandel“

Im Juni war Barbara Meurer, Vorstandsmitglied des Vereins Gerechte Welt e. V., beim Format „Lützel im Gespräch“ zu Gast. Der Verein betreibt den „Weltladen Koblenz“ und bietet vielfältige Produkte aus fairem Handel an. Meurer informierte zum Thema „Regionaler Geldkreislauf und fairer Welthandel“. Der zweite Impulsgeber, Walter Grambusch (Vorsitzender des Regiovereins Koblenz e. V.), erklärte, wie man mit der „RegioMark RheinMosel“ beim nächsten Einkauf bezahlen kann. Zudem verdeutlichte er anschaulich das Ziel des regionalen Geldkreislaufs und die einfache Handhabung der regionalen Ergänzung zum Euro.



3. Juni: Netzwerkarbeit mit der Universität Koblenz zur feministischen Stadtplanung

Im Juni lud die Universität Koblenz im Rahmen des Projekts „Feministische Stadtplanung“ zum Austausch ein. Ziel des Projekts ist, Koblenz zu einem lebendigen, sicheren und schönen Ort für alle Bewohnerinnen und Bewohner zu machen, indem eine genderneutrale Stadtgestaltung gefördert wird, die Vielfalt und Inklusion widerspiegelt. Ein Ziel, das auch im Fördergebiet „Stadtgrün Lützel“ verfolgt wird. Nicht nur konnte das Quartiersmanagement wertvolle Beiträge mitnehmen, durch den Austausch wurde auch eine Grundlage für mehrere Kooperationen geschaffen, darunter für das Tauschregal und den Periodenproduktautomaten (siehe Verfügungsfondsprojekte weiter unten).



8. Juni: Mülleinsacker

Im Rahmen der Mülleinsacker-Aktion im Juni zogen zehn engagierte Lützelerinnen und Lützler durch die Straßen des Fördergebiets. Im Rahmen der Mülleinsacker-Aktion im Juni zogen zehn engagierte Lützelerinnen und Lützler durch die Straßen des Fördergebiets. Insgesamt konnten 300 Liter Müll gesammelt werden.



15. Juni: Vito-Contento-Cup – Internationales Fußballturnier

Im Juni kamen bei bestem Wetter 20 Freizeit- und Hobbymannschaften unterschiedlicher Nationalitäten sowie 500 Besucherinnen und Besucher auf dem Sportplatz des TuS Neuendorf für das 28. Internationale Fußballturnier zusammen. Die Themen Integration und friedliches Miteinander durch Sport standen dabei im Mittelpunkt. Trotz Ehrgeiz und

Ambition jeder einzelnen Mannschaft begegneten sich diese sportlich, fair und respektvoll. Die Ahmadiyya-Gemeinde Koblenz stellte für alle Beteiligten ein kostenloses Mittagessen, sodass auch außerhalb des Spielfelds neue Kontakte und Freundschaften geknüpft werden konnten. Im Fokus des Events lag nicht das Spielergebnis, sondern das Miteinander, welches sich durch viele angeregte Gespräche widerspiegelte.



29. Juni: Bürgerfest

Unter dem Motto „Wir in Lützel“ veranstaltete das Netzwerk Lützel im Juni das alljährliche Lützeler Bürgerfest – nun schon zum 14. Mal. Schon während des Aufbaus drängten sich die ersten interessierten Besucherinnen und Besucher vor den Informationsständen verschiedener Akteure und während der Eröffnung durch Schirmherr Oberbürgermeister David Langer war der Schüllerplatz prall gefüllt mit Lützelerinnen und Lützelerern jeden Alters. Die Organisatoren zeigten sich sehr erfreut über 348,26 Euro Spendeneinnahmen für das Wohnungslosenrestaurant MAMPF. „Vielen Dank, ein hilfreicher Beitrag für unser Engagement in Lützel und darüber hinaus“, so Wolfgang Braun, ehrenamtlicher Geschäftsführer des Vereins „Schachtel“. Im Anschluss startete das abwechslungsreiche Bühnenprogramm für Groß und Klein. Trash Drumming, Gesänge und Tänze aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen – hier war für jeden etwas dabei! Auch kulinarisch konnten die Gäste zwischen internationalen Leckerbissen wählen und die örtlichen Schulen ergänzten das vielfältige Angebot mit einem Kuchenbuffet und heißen Getränken. Auf die Kinder wartete ein abwechslungsreiches Spiel- und Mitmachangebot wie Kinderschminken, Rockmobil, Basteln und vieles mehr. Zahlreiche Gruppen, Vereine und Institutionen mit insgesamt rund 300 Aktiven stellten sich und ihre Angebote für Lützel vor. Zudem wurde in diesem Jahr erstmalig ein Schubkarrenrennen veranstaltet. Dabei saß eine Person in der Schubkarre, während eine andere sie schob. Teamwork war dabei das A und O.



JULI

1. Juli: Lützel im Gespräch – Vorstellung des LebensmittelFAIRteilers

Im Juli stand der neue LebensmittelFAIRteiler im Fokus des vom Bürgerzentrum organisierten monatlichen Gesprächsformats „Lützel im Gespräch“. Das übergreifende Thema des Abends war „Lebensmittelverschwendung als gesellschaftliches Problem“. Die Impulsgeber, Christian Freitag (Lebensmittelretter Rhein-Mosel e. V.) und Katharina Vaßen (Foodsharing) informierten die Besucherinnen und Besucher über das Thema und gewährten Einblicke in die Arbeit ihrer jeweiligen Organisation. Zu dieser Arbeit gehört auch der Betrieb von ehrenamtlich organisierten LebensmittelFAIRteilern, um noch genießbare Lebensmittel vor der Mülltonne zu retten und Menschen zur Verfügung zu stellen. Einen solchen Fairteiler-Schrank wird es zukünftig auch in Lützel auf dem Gelände des BÜZ geben. Die Errichtung des Fairteilers wurde über den Verfügungsfonds des Quartiersmanagements „Stadtgrün Lützel“ gefördert.

3. Juli: Lenkungsgruppe

Hat stattgefunden.

5. Juli: Schülerinnen und Schüler aus Münstermaifeld zu Besuch

Im Juli besuchten Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe des Kurfürst-Balduin-Gymnasiums in Münstermaifeld das Quartiersbüro Lützel. Im Rahmen ihres fächerübergreifenden Projekts beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage, wie man Koblenz und

im besonderem den Stadtteil Lützel für die Zukunft bereit machen kann. Das Quartiersmanagement-Team beantwortete die interessierten Fragen und informierte über Hintergründe, Ziele, Abläufe genauso wie über den aktuellen Stand der einzelnen Maßnahmen, Finanzierung und Bürgerbeteiligungen. Insgesamt war es für beide Parteien ein positiver Austausch.

13. Juli: Mülleinsacker

Im Rahmen der Mülleinsacker-Aktion im Juli konnten 14 engagierte Lützelerinnen und Lützeler insgesamt 800 Liter Müll sammeln.



AUGUST

10. August: Mülleinsacker

Im Rahmen der Aktion im August sammelten sieben Lützelerinnen und Lützeler insgesamt 500 Liter Müll ein.



26. August: Eröffnung LebensmittelFAIRteiler

Der bereits im Juli vorgestellte LebensmittelFAIRteiler wurde mit Förderung durch den Verfügungsfonds des Quartiersmanagements „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ auf dem Gelände des Bürgerzentrums errichtet und im August offiziell eröffnet. Dank der Mithilfe der benachbarten Kita St. Antonius wird der Fairteiler montags bis freitags zwischen 7 und 15 Uhr geöffnet sein. Diese Zeiten werden dann nach und nach ausgeweitet.

Verfügungsfondsprojekt



SEPTEMBER

2. September: Lützel im Gespräch – „Grundrecht auf Wohnen“

Impulsgeber des Treffens „Lützel im Gespräch“ unter Moderation von Sebastian Mählmann (kath. Diakon der Pfarrei St. Petrus und St. Martinus) waren Julian Sommer (Caritas-Fachberatungsstelle für Menschen ohne Wohnung), Wolfgang Braun (ehrenamtlicher Geschäftsführer Verein „Die Schachtel e. V.“) und Loriana Metzger (Die Linke). Was ein zum Beispiel im UN-Sozialpakt von 1976 verbrieftes Grundrecht ist, müssen faktisch hunderttausende Menschen in Deutschland schmerzlich entbehren: So waren im Jahr 2022 nach Schätzungen der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe 50000 Menschen obdachlos und 607000 Menschen wohnungslos, also ohne eigene Wohnung bei Verwandten oder Freunden untergebracht – mit erheblichen psychosozialen Folgen für die Betroffenen. Wie Sommer ausführte, sind bei der Caritas aktuell ca. 140 Menschen postalisch gemeldet, wovon etwa zwei Drittel wohnungslos und ein Drittel obdachlos sind. Hinzu kommen ca. 60 Meldungen bei dem Verein Schachtel, der Träger des Obdachlosenrestaurants „Mampf“ in Koblenz-Lützel ist. Beide Einrichtungen bieten u. a. Beratungsdienste und schaffen Aufenthaltsräume für die Menschen ohne feste Bleibe. Bei der Caritas gibt es auch Appartements zu mieten, über die Betroffene den Weg in die eigene Wohnung zurückfinden sollen. Im Obdachlosenrestaurant „Mampf“ werden pro Jahr 8000 Mittagessen ausgegeben, was für den Trägerverein eine enorme Kraftanstrengung bedeutet. „Wir müssen für unsere Fachkräfte und den Restaurantbetrieb jedes Jahr ca. 100.000 Euro an Spenden zusammenbekommen“, erläuterte Wolfgang Braun.



4. September: Lenkungsgruppe

Hat stattgefunden.



14. September: Mülleinsacker – RhineCleanUp

Im September engagierten sich die Mülleinsacker Lützel bei der bundesweiten RhineCleanUp-Aktion. Im Rahmen des RhineCleanUp wird dafür gesorgt, dass der Müll an den Flüssen nicht überhandnimmt. Über drei Stunden waren die Mülleinsacker am Rhein unterwegs und sammelten dabei 1320 Liter Müll ein. Der Müll setzte sich unter anderem aus Verpackungs-, Glas-, Plastik-, Blech-, Sperr-Müll und Zigarettenstummeln zusammen, aber auch aus angespültem Müll wie beispielsweise Angelschnüren, Netzen, Lumpen und Plastikresten. Besonders Kippen sind ein großes Problem.



September: Aufstellung/Einweihung Spendenschränke

Im September wurden in Lützel und Neuendorf neue Spendenschränke aufgestellt, die für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich sind. Diese Schränke bieten die Möglichkeit, Gegenstände hineinzulegen, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch gut erhalten sind. Im Gegenzug kann sich der Spender herausnehmen, was ihm gefällt. Die Spendenschränke sind ein Projekt von Studierenden der Universität Koblenz im Rahmen der feministischen Stadtplanung. Sie wurden über die Verfügungsfonds von „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ und „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ finanziert und mit Genehmigung der Regenbogen-Grundschule Lützel und des Gartens der Begegnung in Neuendorf aufgestellt. Ziele des Projekts sind es, die Nachhaltigkeit zu fördern, indem wiederverwendet statt weggeworfen wird, und ein soziales Miteinander durch Teilen und gegenseitige Unterstützung zu stärken.



SPENDENSCHRANK

DONATION CUPBOARD
 خزانة التبرعات
 BAĞIŞ DOLABI
 Скринька для пожертв

Standorte:
 Regenbogengrundschule - Weinbergstraße 4, 56070 Koblenz
 Garten der Begegnung - Pfarrgasse 5, 56070 Koblenz

Verfügungsfondsprojekt



24. September: „Alles im Eimer“ – Mülleimerbeklebung

Im September startete die Beklebung von Mülleimern mit Aufklebern, die Schülerinnen und Schüler der Regenbogen-Grundschule und der Goethe-Realschule plus zum Thema „Littering“ entworfen hatten. An den beiden Schulen wurden je acht Mülltonnen beklebt. Zudem wurden zwei Mülltonnen am Bürgerzentrum, zwei an der Grillwiese sowie vier im öffentlichen Raum mit den Aufklebern verschönert. Hintergrund der Beklebung ist, dass auch in Lützel Verpackungen und Flaschen aller Art achtlos auf die Straße geworfen oder dort liegen gelassen werden, wo sich Menschen treffen. Das gilt für die Grillwiese ebenso wie für das Bürgerzentrum oder die Schulhöfe in Lützel – obwohl dort überall Mülleimer aufgestellt sind. Um auf diese Problematik des „Litterings“ aufmerksam zu machen, initiierte die AG Sauberes Lützel die Gespräche mit der Stadt und die Organisation des Kreativ-Wettbewerbs „Alles im Eimer?“ sowie die Durchführung mit den beiden teilnehmenden Lützeler Schulen.

Vertigungsfondsprojekt



OKTOBER

7. Oktober: Lützel im Gespräch – „Wie familienfreundlich ist Lützel?“

Im Oktober wurde bei „Lützel im Gespräch“ aus verschiedenen Perspektiven über die Familienfreundlichkeit des Stadtteils Lützel diskutiert. So gehörten zu den Impulsgebern Clarissa Lopez (Mutter von zwei Kindern und seit acht Jahren in Lützel wohnhaft), Alexandra Kilb (Kitaleiterin der kath. Kita St. Antonius), Patrick Kleiner (Koordinator des Projektes „FamOS“ an der Grundschule Lützel) und Jörg Kress (Mobile Jugendarbeit der Stadt Koblenz). Im Verlauf des Stadtteiltreffens zeigte sich, wie wichtig dieser Austausch war. So konnten Michalina Stöbel vom Bürgerzentrum Lützel sowie das Quartiersmanagement „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ sogleich die wichtigen Impulse aufgreifen und ihre weitere Unterstützung zusagen.



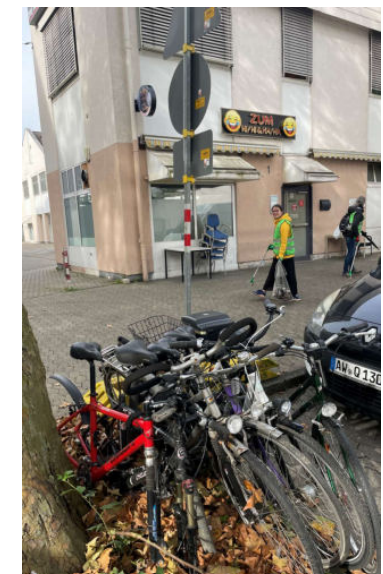
9. Oktober: Lenkungsgruppe

Hat stattgefunden.



12. Oktober: Mülleinsacker

Zwölf engagierte Lützelerinnen und Lützeler sammelten im Rahmen der Mülleinsacker-Aktion im Oktober insgesamt 960 Liter Müll ein.



NOVEMBER

3. November: Geschichtsfest „77 Petenten oder die Petition 1886“

Im November lud der Geschichtsverein Lützel zum Geschichtsfest ein, bei dem ein interaktives Schauspiel im Mittelpunkt stand: „Die Petition 1886“ stellte die Versammlung der Petenten aus dem Jahr 1886 lebendig nach. Zudem gab es eine Ausstellung sowie zwei Vorträge zu der Geschichte Lützels. Auch das Quartiersmanagement unterstützte sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung, insbesondere bei der Öffentlichkeitsarbeit.



4. November: Lützel im Gespräch – „Zurück in den Job, aber wie?“

Beim Stadtteiltreffen „Lützel im Gespräch“ im November informierten sich 20 Besucherinnen und Besucher über Wege zurück in den Job. Marco Lohn (Teamleiter Migration in der Arbeitsagentur MYK) stellte das Lotsenhaus 2.0 vor. Bei dem Vorzeigeprojekt von Stadt und Kreis koordinieren neun Behörden, Verbände und Bildungseinrichtungen alle Schritte, die ein geflüchteter Mensch gehen muss, um in Deutschland Arbeit aufnehmen zu können. Das große Ziel von Anke Hollatz und Hanna Jones ist es, mit „Jobs for Moms“ und dem Verein „Neue Kompetenz Familie & Beruf“ mehr Offenheit unter Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern gegenüber Frauen mit Kinder- und Familienverpflichtungen zu schaffen. Ihr Empowerment und ihre Beratungsarbeit für Frauen zeigt, dass ein Umdenken möglich ist und viele Unternehmen sich inzwischen für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie einsetzen. Wie der anschließende Erfahrungsaustausch unter den Gästen zeigte, sind mit diesen Projekten wichtige Hilfestellungen geschaffen worden.



9. November: Mülleinsacker

Im Rahmen der Aktion im November konnten insgesamt 800 Liter Müll gesammelt werden. Dieses Mal engagierten sich 17 Lützelerinnen und Lützeler für den Stadtteil.



13. November: Martinsumzug

Der Bürgerverein Bombenfeste lud mit Unterstützung des Quartiersmanagements zum Kinder-Martinsumzug in Lützel ein. Gemeinsam zogen Groß und Klein mit musikalischer Begleitung und bunten Laternen durch die Lützeler Straßen, geführt von Sankt Martin. Nach dem Umzug wurde auf dem Sportplatz am Scharwiesenweg das Martinsfeuer entzündet.



27. November: Lenkungsgruppe

Hat stattgefunden.

DEZEMBER

2. Dezember: Lützel im Gespräch „Weltreligionen – ihr Beitrag für unser Miteinander in Lützel“

Fast 20 Gäste kamen beim letzten Stadtteiltreffen im Jahr 2024 zusammen, um mit Vertreterinnen und Vertretern von Religionsgemeinschaften, die in Lützel ansässig sind, ins Gespräch zu kommen. „Statt über Glaubenswahrheiten zu diskutieren und vielleicht auch zu streiten, sollte dieser Abend den Blick auf das lenken, was islamische und christliche Gemeinden ganz konkret für die Menschen tun“, warb Sebastian Mählmann (Einrichtungsleitung des Bürgerzentrums und kath. Diakon) als Moderator des Abends für eine wertschätzende Gesprächsrichtung. Diesen Faden griffen Ansir Ahmad (Imam der Ahmadiyya-Gemeinde), Yusuf Yanik (Vorstand der Emir-Sultan-Moschee), Paloma Seniów-Treyde (kath.-polnische Mission) und Mählmann (kath. Kirchengemeinde) auf. So erfuhren die Gäste von zahlreichen Engagements, kulturell-folkloristischen Gruppen und Beratungs- und Gemeinschaftsangeboten, die die Gemeinden ihren Kindern, Jugendlichen und Familien vorhalten.



2. Dezember: Übergabe Fördermittel für Stadtentwicklung

Ein ganzes Bündel an Förderbescheiden konnten Oberbürgermeister David Langner und Baudezernent Prof. Dr. Andreas Lukas aus der Hand von Innenminister Michael Ebling entgegennehmen: eine Million Euro für „Stadtgrün Lützel“, 300.000 Euro für „Lebendige Innenstadt“ und 2,5 Millionen Euro für Neuendorf. Diese Unterstützung ermöglicht es dem Quartiersmanager in Lützel und dem Stadtteilmanagement-Team in Neuendorf auch in den nächsten Jahren, die geplanten Projekte weiter voranzutreiben und erfolgreich umzusetzen.



3. Dezember: „Alles im Eimer“ – Großraumplakate und Presse

Die Schülerinnen und Schüler der Sieger-Entwürfe der Regenbogen-Grundschule und der Goethe-Realschule plus präsentierten dem Baudezernenten Prof. Dr. Andreas Lukas, Sonja Thiyagarajah und Antje Müller vom Amt 61 (Stadtentwicklung und Bauordnung) sowie den Pressevertretern das Ergebnis ihres kreativen Wirkens. Auf zwei Großraumplakaten im öffentlichen Raum kann man nun die Siegerentwürfe bestaunen. Mit dabei waren die AG Sauberes Lützel als Initiator, die Rhein-Mosel-Werkstatt als Produktionspartner und das Quartiersmanagement Stadtgrün Koblenz-Lützel als Koordinator und Finanzgeber. Jeweils drei Klassen der Regenbogen-Grundschule und der Goethe-Realschule plus nahmen an dem Kreativ-Wettbewerb „Alles im Eimer?“ teil. Im Unterricht bzw. im Rahmen des Bildungsprojekts mus-e (Regenbogen-Grundschule) hatten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Thema Müll beschäftigt. Ziel ist es, dass die Kinder sich selbst in der Verantwortung sehen, ihren Müll nicht mehr achtlos auf den Schulhof, die Straße oder die Grünanlagen zu werfen, sondern ihn bis zum nächsten Mülleimer mitzunehmen. Doch nicht nur die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit dem Thema Müll auseinandersetzen. Die von den Kindern gestalteten Mülleimer fallen durch ihre Kreativität auf und motivieren derzeit alle Lützelerinnen und Lützeler, ihren Müll in diesen Mülleimern zu entsorgen – auch über den erstmals genehmigten Zeitraum von drei Monaten hinaus. Das Projekt wurde mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds des Projekts „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ gefördert.

Verfügungsfondsprojekt



11. Dezember: Seniorenrestaurant

Im Dezember öffnete das Lützeler Seniorenrestaurant „Lützel lädt zu Tisch“ zum zweiten Mal seine Türen. Ab 12 Uhr luden der Lützeler Geschichtsverein und die Seniorengruppe „Lützeltreff 60plus“ mit Unterstützung des Quartiersmanagements wieder Seniorinnen und Senioren zu einem gemeinsamen Mittagessen ein – diesmal in weihnachtlicher Atmosphäre. Dank der Unterstützung von IKEA und Globus war das Essen für alle Gäste kostenlos. „Wir möchten, dass sich niemand verpflichtet fühlt, zu zahlen. Im Vordergrund stehen Gemeinschaft und ein schönes Beisammensein“, betont Renate Weber vom Organisationsteam. Oberbürgermeister David Langner war als besonderer Gast vor Ort und kam mit den Seniorinnen und Senioren ins Gespräch.

Verfügungstoujoursprojekt



14. Dezember: Mülleinsacker

Im Rahmen der Aktion im November konnten insgesamt 400 Liter Müll gesammelt werden. Zum Abschluss des Jahres gab es zudem noch ein Beisammensitzen der zehn engagierten Lützelerinnen und Lützeler mit verschiedenen Leckereien, Kaffee, Tee und angeregten Gesprächen.



VERFÜGUNGSFONDS ZUKUNFT STADTGRÜN KOBLENZ-LÜTZEL EIN ÜBERBLICK ÜBER ERFOLGREICH UMGESETZTE IDEEN, AKTIONEN UND PROJEKTE IM JAHR 2024

Der Verfügungsfonds unterstützt Ideen, Aktionen und Projekte im Gebiet „Stadtgrün Koblenz-Lützel“. Mit Städtebaufördermitteln können bauliche Projekte im Programmgebiet realisiert werden. Im Sinne der integrierten Stadtteilentwicklung ist es aber flankierend ebenso wichtig, Impulse aus dem Stadtteil aufzuzeigen und von der Bürgerschaft initiierte Projekte umzusetzen. Die Mittel aus dem Verfügungsfonds stehen allen Bürgerinnen und

Bürgern, Organisationen, Initiativen und Vereinen zur Verfügung.

Ziel ist eine nachhaltige Stadtentwicklung und die Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement. Der Verfügungsfonds soll dazu beitragen, dass Lützel gemeinsam positiv gestaltet wird. Aus den Mitteln des Verfügungsfonds sollen kleinere, in sich abgeschlossene Projekte finanziert werden, die

im Programmgebiet einen zusätzlichen Beitrag zu den baulichen Investitionen leisten, sozial-integrativ und öffentlichkeitswirksam sind sowie zur Aktivierung der Bürgerschaft beitragen. Insgesamt wurden 2024 ca. 13.500 € für Verfügungsfondsprojekte bereitgestellt. In der folgenden Tabelle erhalten Sie eine Übersicht über die 2024 realisierten Projekte:



ALLES IM EIMER? EIN PROJEKT GEGEN LITTERING – MÜLLEIMER AUFKLEBER WETTBEWERB

Projektstart: 20.06.24

Fördersumme: 1.500 €

Akteure:

- Goethe-Realschule plus Koblenz (Antragsteller)
- Regenbogenschule Lützel (Kooperationspartner)
- Mülleinsacker Lützel (Kooperationspartner)

Handlungsfeld:

- Vorhandene Grün- und Freiflächen aufwerten und vernetzen
- Angebote der Umweltbildung

Ausgangssituation:

Littering ist auch in Lützel ein großes Problem. Achtlos werden Verpackungen und Flaschen aller Art auf die Straße geworfen oder dort, wo Menschen sich treffen, liegengelassen. Das ist auf der Grillwiese so, ebenso am Bürgerzentrum oder den Schulhöfen in Lützel – obgleich dort überall Mülleimer vorhanden sind.

Projektbeschreibung:

Die beteiligten Schulklassen befassen sich zunächst mit dem Thema „Müll“ auf öffentlichen Plätzen und Wegen. In einem Kreativwettbewerb im Juli gestalten sie positive Sprüche und aussagekräftige Bilder. Pro Klasse werden die Top-3-Entwürfe ausgewählt, aus denen dann im August Aufkleber produziert werden. Nach den Sommerferien im September, werden folgende Mülleimer beklebt: 5 auf dem Schulhof der Goethe-Realschule plus, 5 auf dem Schulhof der Regenbogenschule, 2 auf der Grillwiese und 2 am Bürgerzentrum.

In den Schulen informiert darüber hinaus eine Ausstellung über das Projekt, in der auch alle Entwürfe präsentiert werden und die Sticker sowie die Aktion im Allgemeinen werden in Form von zwei Großraumplakaten unter Einbezug der Presse im öffentlichen Raum beworben.

Positive Wirkung im Fördergebiet:

- Förderung der Achtsamkeit und Verantwortungsübernahme der beteiligten Kinder für ihr Umfeld
- Bewusste Auseinandersetzung mit der Müllproblematik
- Aktivierung der Öffentlichkeit zum Verantwortungsbewussten Umgang mit ihrem Wohnumfeld
- Aufklärung zu Nachhaltigkeit und Umwelt



STUDENTISCHES PROJEKT – FEMINISTISCHE STADTPLANUNG: SPENDENSCHRÄNKE

Projektstart: 20.06.24

Fördersumme: 190 €

Akteure:

- Universität Koblenz:
Feministische Stadtplanung
(Antragsteller)
- Regenbogen Grundschule
Koblenz-Lützel
(Kooperationspartner)

Handlungsfeld:

- Vorhandene Grün- und Freiflächen aufwerten und vernetzen
- Schaffung von Treffpunkten sowie sozialen und kulturellen Angeboten
- In Lützel zusammenkommen

Ausgangssituation:

In Lützel wohnen viele verschiedene Menschen, darunter auch Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten, insbesondere hinsichtlich der steigenden Lebenserhaltungskosten.

Projektbeschreibung:

Der Spendenschrank wurde aus einem alten Kleiderspind hergerichtet und am Außenbereich der Regenbogen Grundschule Lützel aufgestellt. Der Spendenschrank bietet Platz für nicht mehr benötigte Konsumgüter: Ähnlich wie einfache Bücherschränke, leben die Schränke von Spenden und bieten die Möglichkeit kostenlose Güter zu erhalten, die andere ansonsten einfach wegschmeißen würden.

Positive Wirkung im Fördergebiet:

- Orte für Begegnung schaffen
- Spenden und Erhalten von intakten Gebrauchsgegenständen
- Gegenseitige Unterstützung der Bewohnerinnen und Bewohner



BÜRGERFEST LÜTZEL: „SCHÜRGERRENNEN – SCHUBKARRENRENNEN“

Projektstart: 29.06.24

Fördersumme: 500 €

Akteure:

- Verein für Geschichte in Lützelcoblenz e. V. (Antragsteller)
- Bürgerfest Organisationsteam und Veranstalter (Kooperationspartner)

Handlungsfeld:

- neue Begegnungs- und Kommunikationsangebote für Bürgerinnen und Bürger schaffen
- Veranstaltungen und Aktionstage

Ausgangssituation:

Lützel hat ein teilweise negativ behaftetes Image, welches unter anderem zu einem geringeren Gemeinschaftsgefühl, Verbundenheit zum Stadtteil sowie geringes Engagement für den Stadtteil – beispielsweise im Rahmen von Vereinsmitgliedschaften – führt.

Projektbeschreibung:

Im Rahmen des Bürgerfestes wurde ein Schubkarrenrennen veranstaltet, bei welchem Vereins- und gemischte Teams antraten. Das Schubkarrenrennen geht auf die Geschichte des alten Lützelcoblents zurück.

Positive Wirkung im Fördergebiet:

- Verbesserung des Images
- Steigerung des Gemeinschaftsgefühls, Verbundenheit zum Stadtteil, bürgerliches Engagement (in Vereinen)



„ZUSAMMENWACHSEN“ – AWO INTERKULTURELLER GEMEINSCHAFTSGARTEN

Projektstart: 01.07.24

Fördersumme: 185 €

Akteure:

- AWO Koblenz Nord (Antragsteller)
- Verein für Geschichte in Lützelcoblenz e. V. (Kooperationspartner)

Handlungsfeld:

- Biodiversität und Naturschutz fördern
- Angebote der Umweltbildung
- Neue Begegnungs- und Kommunikationsorte für Bürgerinnen und Bürger schaffen
- Kunst- und Kulturangebote erweitern
- Veranstaltungen und Aktionstage
- Bildungsangebote schaffen

Ausgangssituation:

Der bereits vorhandene Gemeinschaftsgarten konnte in der Corona-Zeit kaum noch betrieben werden, wodurch ein wichtiger Ort der Vernetzung und des Zusammenkommens im Stadtteil seinen Glanz verloren hat.

Projektbeschreibung:

Gemeinsam mit Anwohnenden soll der Garten wieder zur alten Blüte bearbeitet werden, um so einen Wohlfühlort zum gemeinsamen Zusammenkommen zu schaffen. Geplant sind zudem verschiedene kulturelle und umweltbildende Veranstaltungen.

Positive Wirkung im Fördergebiet:

- Förderung bürgerschaftlichen Engagements im Stadtteil
- Soziale und kulturelle Vernetzung, Abbau von Vorurteilen
- Nachhaltigkeit/Klimaangepasste Fläche
- Ermöglichung gemeinsamer kultureller Erlebnisse
- Umweltbildung



STUDENTISCHES PROJEKT – FEMINISTISCHE STADTPLANUNG: PERIODENPRODUKT-AUTOMAT

Projektstart: 08.10.24

Fördersumme: 800 €

Akteure:

- Universität Koblenz:
Feministische Stadtplanung
(Antragsteller)
- Frauennotruf Koblenz (mediale
Unterstützung, Vermittlung
verschiedener Kontakte)
- kaugummiautomat.berlin
(rabattierter Verkauf alter
Kaugummiautomaten)
- DM (Sachspenden in Form von
Menstruationsprodukten)

Handlungsfeld:

- Vorhandene Grün- und Freiflächen aufwerten und vernetzen
- Kunst- und Kulturangebote erweitern
- Bildungsangebote schaffen

Ausgangssituation:

Es ist bekannt, dass viele Frauen mit finanziellen oder logistischen Herausforderungen konfrontiert sind, wenn es um die Beschaffung von Periodenprodukten geht. Besonders betroffen sind Frauen ohne festen Wohnsitz oder in prekären Wohnverhältnissen. Das Projekt zielt darauf ab, durch die kostenfreie Bereitstellung von Periodenprodukten in öffentlichen Einrichtungen und Geschäften sowie durch die Umfunktionierung alter Kaugummiautomaten zu Periodenautomaten, die an strategisch wichtigen Orten aufgestellt werden, diese Hürden zu überwinden und die Lebensqualität vieler Frauen in Koblenz-Lützel zu verbessern.

Projektbeschreibung:

Zunächst wurden alte Kaugummiautomaten sowie Menstruationsprodukte zur Füllung erworben. Die Automaten wurden kreativ umgestaltet mit Fakten über die Periode und anschließend an strategisch wichtigen Orten in Koblenz-Lützel aufgestellt. Gleichzeitig wurden aufklärende Poster und Sticker erstellt und im Fördergebiet verteilt.

Positive Wirkung im Fördergebiet:

- Enttabuisierung und Entstigmatisierung der Periode durch direkte Konfrontation
- Aufklärung und Darstellung diverser Fakten über die Periode, besonders für Jugendliche
- offener und kostenfreier Zugang zu Menstruationsprodukten für alle Menschen
- Schaffung von periodenfreundlichen Toiletten in öffentlichen Einrichtungen und Läden



SENIOREN RESTAURANT „LÜTZEL BITTET ZU TISCH“

Projektstart: 24.10.24

Fördersumme: 2.500 €

Akteure:

- Geschichtsverein LützelCoblentz (Antragsteller)
- Schachtel e.V. mit Mampf (Kooperationspartner)
- Bürgerzentrum Lützel (Kooperationspartner)
- Quartiersmanagement „Stadtgrün Lützel“ (Kooperationspartner)
- IKEA Koblenz (Sponsor)
- GLOBUS Bubenheim (Sponsor)

Handlungsfeld:

- Neue Begegnungs- und Kommunikationsangebote für Bürgerinnen und Bürger schaffen
- Veranstaltungen und Aktionstage

Ausgangssituation:

Einige Rentnerinnen und Rentner kommen auf Grund der gestiegenen Lebenserhaltungskosten in finanzielle Engpässe.

Projektbeschreibung:

Auftakt ist der 13.11.2024 im Bürgerzentrum. Der Große Saal wird hergerichtet und im Vorfeld werden Speisen vom Sponsor IKEA angeliefert und die Organisatorinnen und Organisatoren organisieren die Getränke vom Sponsor GLOBUS. Darüber hinaus werden potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über das Netzwerk Mampf, Geschichtsverein, Bürgerzentrum, Quartiersmanagement, Kirchgemeinden und die mediale Öffentlichkeit angesprochen. Weitere Termine sind jeweils am zweiten Mittwoch im Monat Dezember 2024 und Januar 2025 geplant, auch darüber hinaus sollen weitere Termine folgen.

Positive Wirkung im Fördergebiet:

- Sozialer Ungleichheit entgegenwirken
- Soziale Teilhabe



KLEIDERKAMMER INVENTAR: KLEIDERSTÄNDER RUND

Projektstart: 27.11.24

Fördersumme: 890 €

Akteure:

- Die Schachtel e.V.
(Antragsteller)
- Förderverein Mampf e.V.
(Kooperationspartner)
- Lützel Treff
(Kooperationspartner)

Handlungsfeld:

- Veranstaltungen und Aktionstage

Ausgangssituation:

Die Schachtel bietet neben dem Wohnungslosen Restaurant Mampf und dem Streetworking auch einen Aufenthaltsraum mit Wasch-, Umziehmöglichkeiten sowie Nutzung gemeinsamer Wasch- und Trockengeräte. Für die Kleiderkammer sowie für den wöchentlichen Aktionstag „Kleider-Basar“ für Bedürftige im Stadtteil Lützel und darüber hinaus, werden dringend stabile und drehbare runde Kleiderständer benötigt, um das Kleiderangebot bestmöglich der Öffentlichkeit anzubieten und zu präsentieren. Die bisherigen Kleiderständer sind nicht stabil genug und nicht rollbar unter Last.

Projektbeschreibung:

Austausch der vorhandenen, instabilen Kleiderständer mit den neuen, bedarfsgerechten für die wöchentlichen Aktionstage sowie für die Ordnung in der räumlich begrenzten Kleiderkammer der Schachtel e.V.

Positive Wirkung im Fördergebiet:

- Förderung sozialer Teilhabe
- Abbau von Benachteiligung



INFOVERANSTALTUNG: DER EINFLUSS VON RELIGION AUF INTEGRATION UND IDENTITÄT

Projektstart: 27.11.24

Fördersumme: 680 €

Akteure:

- Atlas Koblenz (Antragsteller)
- Beirat für Integration und Migration (Kooperationspartner)
- Ahmadiyya Koblenz (Kooperationspartner)
- Aqsa/Pak Dar Islam Koblenz (Kooperationspartner)
- Merhaba (Kooperationspartner)

Handlungsfeld:

- Veranstaltungen und Aktionstage
- Bildungsangebote schaffen

Ausgangssituation:

In einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft, in der unterschiedliche religiöse und kulturelle Hintergründe aufeinandertreffen, ist das Verständnis für den Einfluss von Religion auf die individuelle Identität und den Integrationsprozess von großer Bedeutung. Da auch in Lützel eine große religiöse Vielfalt vorherrscht, sind Anwohnenden oft mit religiös motivierten Unterschieden konfrontiert, die möglicherweise zu Missverständnissen oder Spannungen führen können.

Es besteht daher der Bedarf, eine Informationsveranstaltung anzubieten, die den Anwohnenden die Möglichkeit gibt, mehr über die Rolle von Religion bei der Bildung von Identität und den Herausforderungen sowie Chancen bei der Integration in eine neue Gesellschaft zu erfahren.

Projektbeschreibung:

Einladung und Durchführung des Vortrags von Dr. Mohammed Assila und anschließender moderierter Diskussion und Dialog im Bürgerzentrum am Samstag, dem 30. November.

Positive Wirkung im Fördergebiet:

- Förderung des Bewusstseins für religiöse Vielfalt in der Nachbarschaft
- Stärkung des interkulturellen Dialogs und respektvollen Miteinanders
- Abbau von Vorurteilen und Missverständnissen durch Wissensvermittlung
- Schaffung eines inklusiven und harmonischen Umfelds im Fördergebiet
- Erhöhung der Sensibilität für religiöse Praktiken und Überzeugungen der Mitmenschen



DIE PETITION – LÜTZEL 1886 – DAS BUCH ZUM PROJEKT: NACHDRUCK

Projektstart: 19.12.24

Fördersumme: 810 €

Akteure:

- Verein für Geschichte in Lützelcoblenz e.V. (Antragsteller)

Handlungsfeld:

- Neue Begegnungs- und Kommunikationsangebote für Bürgerinnen und Bürger schaffen
- Kunst- und Kulturangebote erweitern
- Veranstaltungen und Aktionstage
- Bildungsangebote schaffen

Ausgangssituation:

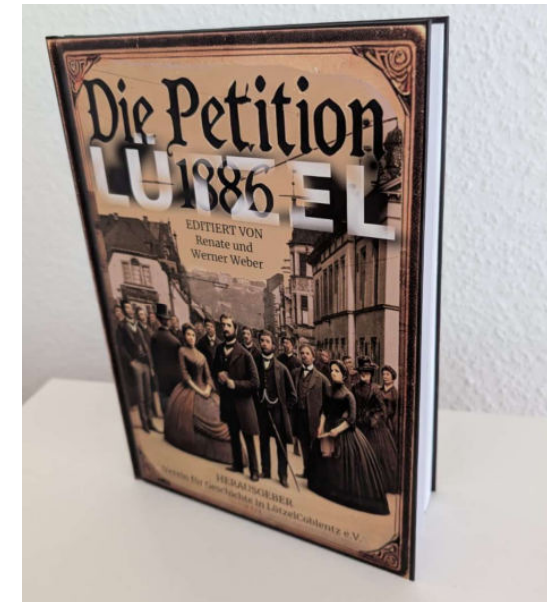
Das geplante Projekt umfasst die Erstellung und den Nachdruck eines umfassenden Buches zur Lützeler Petition von 1886. Dieses Buch dokumentiert nicht nur die historische Bedeutung der Petition, sondern stellt auch die Geschichten der 77 Petenten lebendig dar. Ergänzt wird das Buch durch multimediale Inhalte, Fotos, Originaldokumente und persönliche Erzählungen der Nachfahren. Zudem ist die Veröffentlichung eng mit dem ersten Lützeler Geschichtsfest verknüpft, das als Auftaktveranstaltung dient und eine breite Öffentlichkeit anspricht.

Projektbeschreibung:

Nachdem das Buch nochmals auf Richtigkeit hin geprüft wurde und gedruckt wurde, soll am 2025 die kostenlose Verteilung starten, nach der Identifikation der passenden Zielgruppe.

Positive Wirkung im Fördergebiet:

- historische Bildung in Bezug auf den eigenen Stadtteil
- Steigerung der Identifikation mit dem Stadtteil
- Förderung sozialer Gerechtigkeit und Teilhabe durch kostenlose Zugänge



GESCHICHTLICHES BEWUSSTSEIN STEIGERN – KOSTENLOSE GESCHICHTSBÜCHER: NACHDRUCK

Projektstart: 19.12.24

Fördersumme: 560 €

Akteure:

- Verein für Geschichte in Lützelcoblenz e. V. (Antragsteller)
- Bürgerzentrum Koblenz (Kooperationspartner)
- Quartiersmanagement „Stadtgrün Koblenz-Lützel“ (Kooperationspartner)

Handlungsfeld:

- Schaffung von Treffpunkten sowie sozialen und kulturellen Angeboten

Ausgangssituation:

Das Wissen über die Geschichte in und um Lützel geht in der Bewohnerschaft immer mehr verloren, was auch einen Verlust der Identifikation mit dem Stadtteil und Engagements für den Stadtteil herbeiführt.

Projektbeschreibung:

Die Geschichtsbücher „Die Maria-Hilf-Kapelle: Geschichte des ca. 300 Jahre alten Wallfahrtortes“ und „Der Johann und andere Geschichten aus Koblenz“ geben einen geschichtlichen Hintergrund zum Stadtteil Lützel und sollen der Bürgerschaft kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Positive Wirkung im Fördergebiet:

- Geschichtliche Bildung
- Identifikation mit dem Stadtteil
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements



Zusammengestellt von

Jan Buchbender, Sinja Büsselmann und Lea Neumann
STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH

Quartiersmanagement
„Stadtgrün Koblenz-Lützel“
im Auftrag der Stadt Koblenz

Mayer-Alberti-Straße11
In der Kulturfabrik
56070 Koblenz

Mobil: 0176 55001763
E-Mail: jan.buchbender@stadtberatung.info
Web: www.stadtgrün-lützel.de